

Widmann/Natur/Pinzgau/Bauen

1) **Neue Panorama-Attraktion im Nationalparkzentrum Hohe Tauern**

Widmann beim Spatenstich zum 360-Grad-Panorama-Bau
In Mittersill / Eröffnung im Frühjahr 2013

(LK) Das Nationalparkzentrum Hohe Tauern wird um eine Attraktion reicher: Heute, Freitag, 16. September, erfolgte der Spatenstich zum Bau des 360 Grad Panorama Natur- und Gipfelerlebnisses Nationalpark Hohe Tauern. Geplante Fertigstellung des Anbaus zum Nationalparkzentrum ist im Frühjahr 2013. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,8 Millionen Euro. "Damit wird der Standort Mittersill für das Nationalparkzentrum wirtschaftlich nachhaltig gesichert, vielen Gästen wird ein einzigartiges Natur- und Gipfelerlebnis geboten", betonte Nationalparkreferentin Landesrätin Dr. Tina Widmann, Vorsitzende des Beirates der Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH.

Geplant ist ein zweistöckiger Zylinder nördlich der bestehenden Ausstellung. Ein- und Ausgang werden dabei in den Ausstellungsbereich integriert. Die Planung stammt vom Salzburger Architekten Dipl.-Ing. Christoph Scheithauer. Das Obergeschoß beherbergt eine 360-Grad-Panoramawelt mit rund 16 Metern Durchmesser. Darin erleben dank modernster HD-Projektionstechnik bis zu 80 Besucher ein Natur- und Gipfelerlebnis aus dem Nationalpark Hohe Tauern.

Bei der Eröffnung wird ein Panoramafilm von der Gipfelwelt der Hohen Tauern gezeigt. Dank aufwendiger Zeiträfferaufnahmen, wechselnden Wetter-, Licht- und Schattenverhältnissen

sowie einer eindrucksvollen Tonkulisse erlebt man die Hohen Tauern wie auf dem Gipfel, in einer Gletscherspalte oder man schwebt aus dem Rauriser Urwald heraus. Das Mediasystem ist individuell bespielbar: Neue Filme erlauben in Zukunft weitere Ausflüge mit ungeahnten Perspektiven in die große und kleine Welt des Nationalparks Hohe Tauern. Das untere Geschoss bietet zusätzlich Platz für eine neue Nationalparkausstellung mit wechselnden Themenschwerpunkten. Die Ausstellungsgestaltung und Gesamtkonzeption übernimmt erneut Dr. Norbert Winding, Direktor des Hauses der Natur in Salzburg.

Landesrätin Widmann zeigte sich von den Plänen zur Erweiterung begeistert: "Die neue 360-Grad-Nationalparkwelt wird den Besucherinnen und Besuchern künftig nicht nur ein einzigartiges Natur- und Gipfelerlebnis bieten, sondern das europaweite Alleinstellungsmerkmal des Nationalparkzentrums sichern. Es wird eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut in Magdeburg geben. Dort wurde mit dem 360-Grad-Elbedom bereits eine ähnliche Projektion für ausschließlich wissenschaftliche Arbeiten umgesetzt. Bei der Realisierung des Projektes im Nationalparkzentrum können wir deshalb auf internationale und technisch hochqualifizierte Hilfestellung bauen. Mit dem 360 Grad Panorama Natur- und Gipfelerlebnis Nationalpark Hohe Tauern arbeiten wir an einem internationalen Pionierprojekt, das auch in Zukunft viele Menschen begeistern wird."

Bauplan und Baukosten im Detail

Der Rohbau soll bis Weihnachten winterfest sein. Im Sommer 2012 werden die technischen Innenarbeiten und die Verbindung zur bestehenden Ausstellung im Nationalparkzentrum durchgeführt. Die Konzeption und die multimediale Umsetzung der Film- und Medientechnik sowie die Gestaltung der Nationalparkausstellung müssen bis zur Eröffnung im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein. Bei der baulichen Ausführung setzt man auf Firmen aus der Region: Für die Haustechnik zeigt sich die Firma Hauschild aus Mittersill, für den Bau die

Alpine Hochbau aus Salzburg, für die Elektroinstallationen die Firma Ingruber aus Mittersill und für den Stahlbau die Saalfeldener Firma Oberhofer Stahlbau verantwortlich. Das gesamte Projektmanagement von den Ausschreibungen und Vergaben bis hin zur örtlichen Bauaufsicht wird von der Hochbauabteilung des Landes Salzburg im Auftrag der Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH abgewickelt. Fördergeber sind Land, Bund und die EU aus dem Programm Ländliche Entwicklung 2007 bis 2013.

Viertler: Investition bedeutet wirtschaftlichen Impuls

Mittersills Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, zweiter Vorsitzender des Beirates der Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, unterstrich die Investition als wirtschaftlichen Impuls für die Region: "Erfreulich ist, dass in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten wieder eine große Investition im Oberpinzgau von der öffentlichen Hand getragen wird und so der Erfolg im Nationalparkzentrum Hohe Tauern auch für die Zukunft sichergestellt wird. Die Stadtgemeinde Mittersill wird das Nationalparkzentrum auch in der Zukunft als verlässlicher Partner unterstützen."

Wörister: Wichtige wetterfeste Einrichtung

"Mit dem Nationalparkzentrum in Mittersill wurde eine wichtige allwetterfeste Infrastruktureinrichtung für die gesamte Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, die von Gästen und Einheimischen gleichermaßen gut angenommen wird, geschaffen. Diesen Erfolg weiterhin sicherzustellen, ist unsere Aufgabe", betonte Mag. Christian Wörister, Geschäftsführer der Ferienregion- und der Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH. "Mehr als 450.000 Besucher seit der Eröffnung vor vier Jahren sprechen für sich und heben das Nationalparkzentrum auf Augenhöhe zu anderen, größeren Museen im Zentralraum Salzburg. Mit der neuen 360-Grad-Nationalparkwelt können wir das einzigartige Natur- und

Gipfelerlebnis im Nationalpark Hohe Tauern möglichst vielen Menschen noch näher bringen und noch besser vermitteln."

Urban: International führende Rolle

Dipl.-Ing. Wolfgang Urban, Direktor des Nationalparks Hohe Tauern Salzburg, verwies auf das ganzheitliche Konzept des Nationalparkzentrums: "Die weltweite Nationalparkidee ist, nicht nur Natur zu schützen und natürliche Prozesse zu erforschen, sondern auch Bewusstseinsbildung dafür zu leisten. Für Letzteres wurde im Nationalpark Hohe Tauern in den vergangenen Jahren sehr viel getan. Besucher- und Bildungseinrichtungen sowie -programme unter Dach und im Freien haben sich quantitativ und qualitativ erfolgreich entwickelt. Das Nationalparkzentrum Mittersill wird mit der anstehenden Erweiterung die international führende Rolle unter den Nationalpark-Besuchereinrichtungen auf lange Sicht beibehalten."

Weitere Informationen sind unter www.nationalpark.at und www.nationalparkzentrum.at zu finden.